



Kusuntu: 1 ha = 10.000 m² sind für den Gemüseanbau „aufgehäufelt“ und eingesät. Nun muss bei den Togo-Temperaturen von ganzjährig mindestens 30°, jeden Tag gründlich gegossen werden. Ohne die Tiefbohrung niemals denkbar. Denn die letzten Regenzeiten waren Trockenzeiten.



Großzügige Spenden für die 72m Tiefbohrung und für die Bewässerungsgeräte haben es möglich gemacht. Unsere Patenkinder-Eltern haben ihre einmalige Chance begriffen und sind mit vollem Elan im Einsatz.





Immer neue Feldparzellen werden urbar gemacht und dann eingesät



Es dauert nicht lange, bis die Erntezeit beginnt



Im Schatten des Wasserturmes wächst prächtiges Gemüse für prächtige Verkaufserlöse und Belohnung für den großen Einsatz.



Für so viel Ernte lohnt der Einsatz. Was wäre wohl ohne das Wasser aus der Tiefbohrung daraus geworden?





Aber ... während die Eltern in Kusuntu munter (hier) Pfeffer ernten...



...sieht das Gemüsefeld unserer Patenkinder-Eltern in Novissi nach der letzten Trocken-Regenzeit ganz anders aus. Auch hier haben wir einen Brunnen gebaut. Einen Wasserturm gebaut, Wasserpumpe und Stromaggregat angeschafft, Bewässerungsleitungen verlegen lassen. Alles wirkungslos, wenn kein Wasser im Brunnen ist. Wir hoffen, dass wir durch Spenden auch eine Tiefbohrung in Novissi ermöglichen können. Dann könnten Kusuntu und Novissi hohe Bedeutung als Gemüseversorger in der Region Kpalimé erringen.